

## Volksaufstand im Juni 1953

# Aufstand in den Regionen am Beispiel Magdeburg

Im Juni 1953 gab es Aufstände und Protestaktionen in allen Regionen der DDR. In diesem Arbeitsmaterial stehen die Ereignisse in Magdeburg im Zentrum.

Lesen Sie die genannten Dokumente und bearbeiten Sie die Arbeitsaufträge. Sie können die Aufgaben in Ihrer Gruppe aufteilen.

## Arbeitsaufträge



#### Dokument 1: Bericht über die Ereignisse am 17. Juni 1953 (Auszug über Magdeburg)

Ein Bericht des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) schildert die Ereignisse am 17. Juni 1953 in Magdeburg.

Fassen Sie den Verlauf der Proteste in Magdeburg zusammen.

Erstellen Sie eine Übersicht der streikenden Betriebe. Nennen Sie, wo es möglich ist, auch die Anzahl der Demonstrierenden aus den jeweiligen Betrieben.

Beschreiben Sie, wie sich die Proteste im Tagesverlauf verändern.

Formulieren Sie einen Tagebucheintrag aus der Perspektive eines Magdeburger Arbeiters, der sich am 17. Juni 1953 an den Protesten beteiligt hat. Der Text sollte maximal eine halbe Seite lang sein.



#### Dokument 2: Dokumentation mit Fotos des Sturms auf die Volkspolizei in Magdeburg (Auszug)

30 Jahre nach dem 17. Juni fasst ein Mitarbeiter der MfS-Bezirksverwaltung Magdeburg die Ereignisse in seiner Stadt in einer Dokumentation zusammen.

Analysieren Sie den Lageplan. Berücksichtigen Sie dabei die Bewegungsrichtungen der Demonstrierenden und die von ihnen angestrebten Gebäude.

Nennen Sie Personengruppen, die Sie auf den Fotos identifizieren können.

Wählen Sie auf jedem Foto eine Personengruppe aus und beschreiben Sie genau deren Haltung und deren Tun. Schätzen Sie das Alter der Personen.

Beschreiben Sie die Atmosphäre, die Ihrer Meinung nach auf den Fotos zu sehen ist.

Vergleichen Sie diese mit den Bildunterschriften des Dokuments.

Interpretieren Sie, welche politische Überzeugung des Autors in den Bildunterschriften deutlich wird.



#### Dokument 3: Bericht eines befreiten Gefangenen aus Magdeburg

Das Gesamtdeutsche Ministerium der Bundesrepublik Deutschland fasst Ende Juni Erkenntnisse von den Vorgängen in Magdeburg am 17. Juni zusammen, die ein Kaufmann berichtet hatte. Er war dort wegen Wirtschaftsvergehen inhaftiert gewesen, wurde am 17. Juni 1953 gewaltsam befreit und floh am 18. Juni in die Bundesrepublik Deutschland.

Benennen Sie die Häftlingsgruppen, die die Demonstrierenden aus dem Gefängnis befreien. Erläutern Sie, warum sich die Aufständischen berechtigt fühlten, diese Häftlinge zu befreien.

Beschreiben Sie mit drei selbstgewählten Adjektiven das Vorgehen und das Verhalten der Aufständischen und belegen Sie diese mit Textstellen.

Laut Bericht ist der Kaufmann "erschüttert" über den "Kampfeswillen" der Demonstrierenden. Interpretieren Sie seine Wortwahl.



#### Dokument 4: Verhängung des Ausnahmezustands

Bei den Aufständen in Magdeburg wurden drei Zivilisten, zwei Polizisten und ein Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit getötet.

Fassen Sie zusammen, wer mit welchen Maßnahmen die öffentliche Ordnung in Magdeburg wiederherstellt.

Diskutieren Sie, ob es andere Möglichkeiten gegeben hätte, Ruhe und Ordnung wiederherzustellen.

#### Präsentation

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in Ihrer Gruppe zusammen. Ziehen Sie gemeinsam eine Schlussfolgerung, ob Sie das Vorgehen der Demonstrierenden und der Staatsmacht jeweils angemessen finden. Erarbeiten Sie anschließend für Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler eine gemeinsame Präsentation (zum Beispiel Vortrag, Rollenspiel, Plakat, Tagebucheintrag).

000276

Zusammenfassender Bericht über die Ereignisse am 17. 6. 1953 laut eingegangener Berichte 19.30 Uhr

## II. Republik: Bezirk Magdeburg:

Die Unruhen erstreckten sich insbesondere auf das Stadtgebiet Magdeburg. Hier formierten sich nach einer Meldung von 9.45 Uhr ca. 500 Personen in Richtung Stadtmitte. Bereits 9.45 Uhr wurden ca 3000 bis 4000 Personen gemeldet, die sich in einem Demonstrations zug zur Stadtmitte bewegten. Angeblich sellte dort eine Mundgebung stattfinden. Die Losung dieser Demonstranten war: "Wir folgen unseren Berliner Kollegen und fordern freie Wahlen!"

Eine Meldung um 10.36 Uhr besagt, daß der Demonstrationszug das Stedtzentrum erreicht hat. Es demonstrierten ca 7000 bis 10.000 Personen. In allen Straßen, in demen sich der Demonstrationszug bewegte, wurden Transparente und Bilder heruntergerissen und abfällige Außerungen über die Regierung gemacht.

In den wichtigsten Betrieben legten die Arbeiter die Arbeit nieder. In einer Meldung um 8.50 Uhr wurde mitgeteilt, daß die Dreherei im Karl-Barx-Werk um 7.00 Uhr die Arbeit niedergelegt habe, jedoch um 8.15 Uhr wieder aufgenommen hat. In der gleichen Meldung wirde mitgeteilt, daß im Brast-Thälmsan-Werk, Betrieb Nr. 50, - Stahlgießerei - und Betrieb Nr. 6 1000 Arbeiter die Arbeit niedergelegt haben.

Im Dimitroffwerk wurde die Arbeit stillgelegt. Der Bemenstrationezug bewegte sich damm in Richtung Kerl-Liebknecht-Werk.

Um 9.20 Uhr wurde gemeldet, daß die StehlgierBerei im BrustThälmenn-Werk arbeitet. In gleicher Meldung wird gemagt, daß die Betriebe Br. 13 und 14 nicht arbeiten und ca 2000 Arbeiter und Angestellte sich im Bemenstrationszug sum Dimitroffwerk begeben. Um 9.45 Uhr wird gemeldet, daß der Demenstrationszug die Tore vom Karl-Liebknecht-Werk aufgebrochen, die Fosten niedergeschlagen und in die Werkhallen eingedungen ist. Die Arbeiter wurden gezwungen sich an der Demenstration zu beteiligen. Auch die Arbeiter im RAW Magdeburg und im Dahnbetriebswerk Magdeburg/Puckau haben ebenfalls die Arbeit niedergelegt.

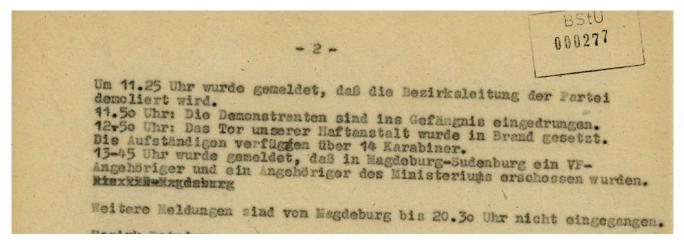
Besonders stark weren die Angriffe auf steatliche Verwaltungen und gesellschaftliche Einrichtungen. Die Reichsbahndirektion Hegdeburg, die Pernschreibstelle in Hegdeburg wurden durch Demonstranten besetzt. Kendenendengenntiendenstanden der Angrikkunten ernachtungen.

Die Bürorahume des Bezirksfriedenorates wurden vollständig demoliert Ebenso das Haus der Gesellschaft für Beutsch-Jowjetische Freundschaft und des FDGB. Laut Meldung um 10.55 Uhr wurde das Haus der FDJ und der Volksstimme besetzt und geplündert. Um 11.15 Uhr wurde gemeldet, daß die RBB Hagdeburg durch Demonstranten besetzt wurde.

Bauarbeiter und Arbeiter des Dimitreffwerkes wurden geschlegen und zur Demonstration gezwungen. Der 1. und 2. Ferteisekreter des Dimitroffwhrkes wurden verschleppt.

~ 2 ~

### Dokument 1: Bericht über die Ereignisse am 17. Juni 1953 (Auszug über Magdeburg)



BArch, MfS, SdM, Nr. 249, Bl. 277

#### Abkürzungen:

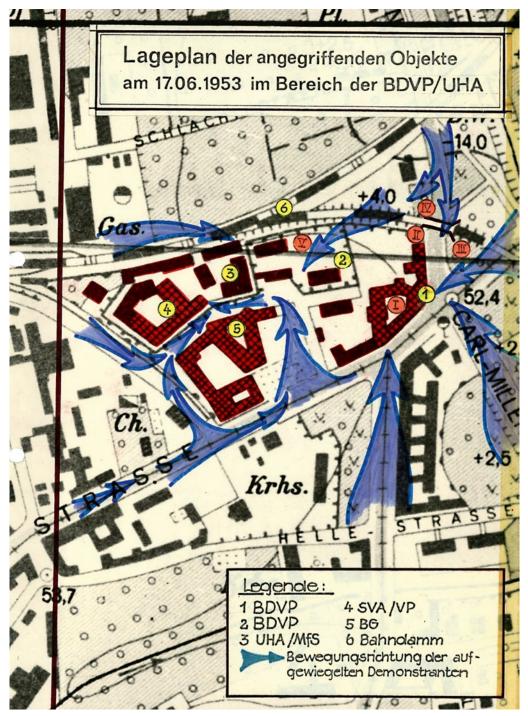
FDGB: Freier Deutscher Gewerkschaftsbund, Einheitsgewerkschaft
FDJ: Freie Deutsche Jugend, Jugendorganisation unter der Leitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED)
RAW: Reichsbahnausbesserungswerk
RBD: Reichsbahndirektion (Leitungsebene der Deutschen Reichsbahn – Eisenbahn der DDR)
VP: Volkspolizei, Polizei der DDR

#### Glossar:

<u>Bezirksfriedensrat:</u> auf Staats- und Bezirksebene organisierte, partei- und regierungsnahe Friedensbewegung der DDR <u>Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft:</u> Massenorganisation der DDR zur Vermittlung von Wissen über Kultur und Gesellschaft der Sowjetunion

### Dokument 2: Dokumentation mit Fotos des Sturms auf die Volkspolizei in Magdeburg (Auszug)

1983 fasst ein Mitarbeiter der MfS-Bezirksverwaltung Magdeburg die Ereignisse in seiner Stadt am 17. Juni 1953 in einer Analyse zusammen. Er dokumentiert darin unter anderem den Sturm auf die Bezirksbehörde der Volkspolizei und andere staatliche Einrichtungen.



BArch, MfS, BV Magdeburg, Abt. XIV, Nr. 4, Bl. 12

#### Abkürzungen:

<u>BDVP:</u> Bezirksdirektion der Deutschen Volkspolizei BG: Bezirksgericht

MfS: Ministerium für Staatssicherheit

SVA: Strafvollzugsanstalt

<u>UHA:</u> Untersuchungshaftanstalt

<u>VP:</u> Volkspolizei

<u>I bis V:</u> Die römischen Zahlen markieren die Orte, an denen Fotos des dazugehörigen Bildberichts aufgenommen wurden.

### Dokument 2: Dokumentation mit Fotos des Sturms auf die Volkspolizei in Magdeburg (Auszug)



Provokateure drangen in das Hauptgebäude der BdVP ein und hetzten die irregeführten Demonstranten vom Balkon der BdVP auf.



I

Das Bild zeigt das gewaltsame Eindringen in den Hof der BdVP.

BArch, MfS, BV Magdeburg, Abt. XIV, Nr. 4, Bl. 13

#### Abkürzung:

<u>BdVP:</u> Bezirksdirektion der Deutschen Volkspolizei

### Dokument 3: Bericht eines befreiten Gefangenen aus Magdeburg

BSEP 1541 S d. 26. 6. 1953 Archiv Friesdorf a 3 0, JUNI 1953 Doppel... Kaufmann War Insasse des Strafgefängnisses Magdeburg-Neustadt (Wirtschaftsvergehen !). Keine. SED Zone verlassen: 18.6.1953. Stand: Mitte Juni 1953. Schwerpunktbefragung über die Gründe für die Streikbewegung im Ostsektor und der SBZ ------Erstürmung des Gerichtsgefängnisses in Magdeburg-Neustadt Am 17.6.1953, nachmittags gegen 14.00 Uhr demonstrier= ten ca. 4.000 Streikende vor dem Gerichtsgefängnis und forderten die Freilassung aller politischen Ge= fangenen. Ultimatum Die Demonstranten sandten eine Delegation in das Gerichtsgefängnis und stellten der Verwaltung zur Freilassung der Gefangenen ein Ultimatum bis 15.00 Uhr. Falls bis 15.00 Uhr die Gefangenen nicht freilassen wären, würden die Demonstranten das Gefängnis stür=

-2-

men.

\_0\_

#### Sturm

I Minute nach 15.00 Uhr begann der Sturm auf das Gerichtsgefängnis. Mit schweren Balken und Äxten wurden die Holztore zerschlagen, Eisentore des Gefängnisses wurden mit Schweißbrennern auseinandergeschweißt.

In der Verwaltung verlangten die Demonstranten die Herausgabe der Gefangenenlisten und begaben sich nach den Haftzellen der politischen Gefangenen. Zellen=tür für Zellentür wurde gewaltsam aufgebrochen. In ca. 2 Stunden wurden durch diese Befreiungsaktion etwa 300 - 320 Häftlinge befreit.

### Aushändigung der Personalpapiere

Auf den Druck der Demonstranten mußte die Gefängenis= verwaltung jedem einzelnen Häftling seinen Personal= ausweis und noch sonstiges Material, was den Häftlingen gehörte, aushändigen.

Gegen 17.20 verließen die letzten Häftlinge das Ge= fängnis und verschwanden unter den Demonstranten. Befreit wurden vornehmlich Industriearbeiter, die wegenr Boykotthetze verurteilt waren sowie Geschäftsleute (Gewerbetreibende, Lebensmittelhändler, Fuhrunternehmer usw.).

### Einsatz von Besatzungskommandos

Kommandos der Besatzungsgtruppen erschienen erst um 17.30 - 18.00 Uhr in der Neustadt und bewegten sich in Richtung Gefängnis. Nachdem die Demonstranten darüber informiert waren, daß Besatzungstruppen in Anmarsch seien, zertrümmerten sie noch einige Einrichtungsgegenstände im Gefängnis und zogen sich dann vom Gefängnis zurück.

Das Gefängnis ist derart demoliert und schwerbeschä= digt worden, daß es in der nächsten Zukunft, zumindest der Teil, in dem sich die Befreiung vollzug, nicht mehr benutzt werden kann.

-3-

## Dokument 3: Bericht eines befreiten Gefangenen aus Magdeburg

Der Befragte saß in der Zelle 42 und erklärte, daß er erschüttert über diesen Kampfeswillen der Demon= stranten war.

# Befreiung aus dem Untersuchungsgefängnis des Polizeiprä= sidiums Magdeburg

Aus dem Untersuchungsgeseängnis des Polizeipräsidiums seinen ca. 90 - 100 Häftlinge besreit worden. Eine weitere Besreiungsaktion wurde durch das Eintressen von Kommandos der Besatzungsmacht verhindert.

Auch der gepknte Sturm auf das Zuchthaus Sudenburg konnte nicht mehr durchgeführt werden, da starke Kommandos der Besatzungsmacht den Schutz des Zuchthauses übernahmen. Die Demonstranten wurden in die Seitenstrassen abgedrängt und beschlossen.

BArch, B 285/495, o. Pag.

#### Abkürzungen:

<u>BSEF:</u> eine der "Befragungsstellen" des 1952 begründeten "Archiv Friesdorf", das im Auftrag des Gesamtdeutschen Ministeriums Flüchtlinge aus der DDR über die dortigen Verhältnisse ausfragte und für die Auswertung und Dokumentation der gewonnenen Erkenntnisse verantwortlich war. <u>SBZ:</u> Sowjetische Besatzungszone, Bezeichnung der Bundesregierung für die DDR, da die Bundesregierung die DDR nicht als Staat anerkannte, sondern den 1945 geschaffenen Besatzungsstatus betonte.

<u>SED:</u> Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, Regierungspartei der DDR <u>Zone:</u> abwertende Kurzbezeichnung für die DDR als

immer noch sowjetisch besetztes Gebiet

#### Glossar:

Boykotthetze: Artikel 6 der ersten Verfassung der DDR von 1949 stellte unter anderem "Boykotthetze" gegen demokratische Einrichtungen und Organisationen unter Strafe. Mit "demokratischen Einrichtungen und Organisationen" waren die staatlichen Organisationen der DDR gemeint. Gesamtdeutsches Ministerium: Bezeichnung für das 1949 errichtete Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen der Bundesrepublik Deutschland. Das Ministerium war für sämtliche Angelegenheiten mit Bezug zur DDR zuständig, da die Bundesregierung die DDR nicht als eigenen Staat anerkannte.

Ostsektor: Bezeichnung der Bundesregierung für Ost-Berlin, da die Bundesregierung die DDR nicht als Staat und Ost-Berlin nicht als Hauptstadt der DDR anerkannte, sondern den 1945 geschaffenen Besatzungsstatus betonte.

# Befehl

# des Militärkommandanten der Stadt Magdehurg

Für die Herbeiführung einer festen öffentlichen Ordnung wird beiohien:

- Ab 14 Uhr des 17. Juni 1953 wird für die Stadt Magdeburg der Ausnahmezustand verhängt.
- Alle Demonstrationen, Versammlungen, Kundgebungen und Ansammlungen über drei Personen werden auf Straßen, Plätzen sowie vor öffentlichen Gebäuden verboten.
- 3. Jeglicher Verkehr von Fußgängern, Kraftfahrzeugen und Fahrzeugen wird von 21 Uhr abends bis 5 Uhr morgens verboten.
- 4. Diejenigen, die gegen diesen Befehl verstoßen, werden nach dem Kriegsgesetz bestratt.

Militärken mando für die Stadt Magdehurg